

41. Band, gehandelt. Die Ausgabe der metrischen Vita des Bischofs Anselm von Lucca hatte einst Sackur vorbereitet und dann der uns gleich bei Kriegsbeginn entrissene Dr. Gerhard Schwartz durch die Erkenntnis einer Blattversetzung und sonstiger Verderbungen der handschriftlichen Ueberlieferung wesentlich gefördert; die Vollendung der Ausgabe ist jetzt Herrn Prof. Schmeidler übertragen. Das Manuskript für die Ausgabe des Amatus von Montecassino hat Herr Geh. Hofrat Baist in Freiburg i. Br. fertiggestellt. Die Bearbeitung der Chronik des piemontesischen Klosters Chiusa wurde von Fräulein Dr. Abegg während kurzer Mitarbeiterschaft gefördert. Die dringend nötige Neuausgabe der von Pertz unbefriedigend edierten Annalen von Benevent und Montecassino hat Herr Archivar Dr. Smidt in Wetzlar übernommen, aber erst nach Beendigung des Krieges sich dieser Aufgabe wieder zuwenden können.

In der Fortführung der Hauptreihe der Scriptores wird nur noch der 33. Band, für den Prof. Schmeidler im Abschluss früher begonnener Arbeiten die Annalen des Tolomeo von Lucca beisteuert, den italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts gewidmet sein. Dann aber wird Herr Bresslau, entgegen dem von Pertz aufgestellten und von Holder-Egger festgehaltenen Plan, die weitere Bearbeitung dieser Gruppe vorläufig zurückstellen und zunächst die noch ausstehenden Viten und Historien aus Stauferzeit in Deutschland in Angriff nehmen. Hierzu hat er für die Herausgabe der Berichte über den Kreuzzug Kaiser Friedrichs I. Herrn Prof. Chroust in Würzburg gewonnen.

In den Scriptores rerum Germanicarum ist die Neuausgabe der Ursberger Chronik von Holder-Egger und von Simson erschienen, bei deren Druckabschluss Herr Bresslau die letzte Hand anlegte, und die Neuausgabe der Hamburgischen Kirchengeschichte Adams von Bremen durch Schmeidler, die gegenüber den älteren Ausgaben Lappenbergs und Weilands einen wesentlichen Fortschritt bedeutet durch den reichhaltigen Sachkommentar wie ganz besonders durch die erstmals klargestellte Textgeschichte, die es ermöglicht, fremde, nicht von Adam herrührende Bestandteile auszuschneiden und Adams erste Niederschrift von dem, was er selbst später hinzugefügt oder geändert hat, bestimmt zu sondern. Die Nachweise im einzelnen und eine zusammenfassende Würdigung der Persönlichkeit Adams und seines Werkes hat Schmeidler